

3. Heerbannlied.

Hermann Lingg, geb. den 22. Januar 1820 zu Lindau, lebt als Militärarzt a. D. in München.

- | | |
|--|---|
| <p>1. Ernst ist mein Sinn und schlicht
und recht,
Mein Bart ist gleich dem Flachse,
In Dün' und Wald blüht mein
Geschlecht,
Daß übers Meer es wachse —
Ich bin der Sachse.</p> <p>2. Mein Bart ist rot, der Berg
mein Schloß,
Mir blüht des Liedes Gabe;
Die Sturmfaßn schwing' ich; Schwert
und Roß,
Sie gehn mit mir zu Grabe —
Ich bin der Schwabe.</p> <p>3. Mein Mark ist stark, ist Löwen-
mark,
Kein andrer Stamm ist freier.
Komm her, kein Teufel ist so stark,
Noch schlägt ein Herz getreuer —
Ich bin der Bayer.</p> | <p>4. Ein blanker Stahl ist meine
Brust,
Doch fröhlich mein Gedanke,
Am Reigen hab' ich meine Lust
Und einem feinen Franke —
Ich bin der Franke.</p> <p>5. Nach Süd, Ost, West, Nord
stehn wir hier
Zum Schutz der deutschen Eiche,
Und raucht Sanct Michaels Panier,
Sind unsre Schwerterstreiche
Ein Hort dem Reiche.</p> <p>6. Die Feinde schiden wir nach
Haus,
Bedeckt mit Blut und Schrammen;
Und kommt die Hölle selbst zum
Strauß,
Wir lachen ihrer Flammen
Und stehn zusammen.</p> |
|--|---|

4. Otto I. und Heinrich. (941.)

Heinrich von Mähler, geb. den 4. November 1812 zu Brieg, 1862—1872
Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten in Berlin.
gest. in Potsdam den 2. April 1877.

1. Zu Quedlinburg im Dome ertönt Glockenklang,
Der Orgel Stimmen brausen zum ersten Chorgesang,
Es sitzt der Kaiser drinnen mit seiner Ritter Macht,
Voll Andacht zu begehen die heil'ge Weihenacht.
2. Hoch ragt er in dem Kreise, von männlicher Gestalt,
Das Auge scharf wie Blitze, von goldnem Haar umwallt,
Man hat ihn nicht zum Scherze den Löwen nur genannt,
Schon mancher hat empfunden die Löwenstarke Hand.
3. Wohl ist auch jetzt vom Siege er wieder heimgekehrt,
Doch nicht des Reiches Feinden hat mächtig er gewehrt;
Es ist der eigne Bruder, den seine Waffe schlug,
Der dreimal der Empörung blutrotes Banner trug.
4. Jetzt schweift er durch die Lande, geächtet, flüchtig hin,
Das will dem edlen Kaiser gar schmerzlich in den Sinn;
Er hat die schlimme Fehde oft bitter schon beweint:
„O Heinrich, du mein Bruder, was bist du mir so feind!“
5. Zu Quedlinburg vom Dome ertönt die Mitternacht,
Vom Priester wird das Opfer der Messe dargebracht,